

nachdrücklichst, und so wurde die traurige Sitzung am Bett des in Ausübung seines Dienstes eingeschlaferten, denn man konnte nicht gut sagen, verletzten, Konstablers Patrick Dogan zur allgemeinen Zufriedenheit aufgehoben.

Judkin fand sich damit ab, daß er heute noch nichts über den Angreifer erfahren konnte, denn viel würde Dogan sowieso nicht wissen. Viel wichtiger waren die Nachforschungen in London, die er sich vorgenommen hatte.

Schnurstracks begab er sich zur Wache und führte bald ein dringendes Dienstgespräch mit Scotland Yard, dessen Inhalt ihn sehr befriedigte, denn nun hatte er doch, wenn auch auf Umwegen, die Hilfe dieser besten Polizeibehörde Englands. Dann verließ er mit sehr zufriedenen Gesicht das Gebäude und blinzelte einen Augenblick überlegend zum Himmel empor, an dem jetzt zahlreiche Sterne prangten.

Hunger ja, aber Durst noch mehr. Also beschloß er, sich für seine Tüchtigkeit zu belohnen und ein handfestes Glas Bier auf den endgültigen Sieg der Gerechtigkeit zu leeren. Mit energischen Schritten strebte er dem "Ritter Georg" zu. Dieses Wirtshaus lag in dem verwinkelten Gewirr alter Gäßchen, die noch aus Edmontons ruhmreicher Vergangenheit stammten, da man im Besitz stattlicher Mauern dem Mister Cromwell gezeigt hatte, daß man seine Anschauungen über den damaligen König von England nicht teilte. Als Erfolg dieses mannhaften Trotzes war aus dieser Zeit nicht viel mehr übrig geblieben, als diese alten Häuser, die Cromwell anscheinend damals vergessen hatte anzuzünden.

Um den "Ritter Georg" wäre es auch schade gewesen, Sam Hopkins der Wirt, schenkte nicht nur einen guten Tropfen aus, sondern war auch jederzeit gern bereit, ihn in Gesellschaft guter Freunde mitzutrinken.

Aber da kam noch ein Mann störend dazwischen. Ein Mann, der, ein Fahrrad neben sich, nicht weit vom Eingang lehnte.

"So!" sagte Judkin scharf, als er ihn erkannt hatte, "hier sind Sie! Was machen Sie denn hier?"

"Er ist drin!" flüsterte der zuletzt verschwundene Posten, als er sich von seinem Staunen erholt hatte und begann eifrig zu flüstern.

"Meinetwegen, aber gehen Sie erst ein paar Minuten nach mir hinein und passen Sie auf, daß er nicht unbemerkt verschwinden kann," brummte Judkin und unterdrückte nur mühsam seine Freude. So war das also.

Drunten wurde er freundlich bewillkommnet und sofort in eines der kleinen Extrastübchen geführt, in dem Hopkins sehr bald mit einem geheimnisvoll verzogenen Gesicht auftauchte. Sein Kommen war dem Inspektor sehr angenehm, denn noch hatte er nichts gesehen.

"Wieder Zahnschmerzen?" fragte er bedauernd, nachdem er sein Gesicht vor dem Bierkrug getrennt hatte.

"Du wirst staunen!" verkündete Hopkins vielversprechend und wischte überflüssig auf dem blitzsauberen Holztisch herum. "Weißt du, wer da ist?"

"Seine Majestät der König doch nicht etwa persönlich?" fragte der Inspektor, der heute bereit war, seinem Humor bei



A 613

'ASPRO'

SCHEIDET die Grippe aus!

Der Beweis davon!

'ASPRO' als Gurgelmittel stillt diese Halsschmerzen

«Da mich unterwegs der Regen getroffen hatte, fühlte ich mich sehr erkältet und spürte ein Frösteln. Ich habe während drei Tage jeden Abend 2 'ASPRO' Tabletten genommen und habe damit gegurgelt. Mein Schnupfen und meine Halsschmerzen sind wie mit einem Zauberschlage verschwunden.»

Mme Hubert,
5, rue Hemricourt, Liège

«Da ich seit einiger Zeit einen Schnupfen hatte, habe ich mich entschlossen eine Packung 'ASPRO' zu versuchen. Ich habe während drei Tage diese Tabletten verwendet und bin nun vollkommen gesund.»

M. Marloye,
Ave (Wellin), Luxembourg.

die GRIPPE greift an!
GEHEN SIE ZUR HANDLUNG ÜBER

SAGEN Sie sich von nun ab : 2 'ASPRO'

Tabletten abends beim Schlafengehen, werden die Grippe während derselben Nacht noch vertreiben. Es ist also der Augenblick um zu handeln : Zögern Sie nicht mehr und haben Sie keine Angst. Die Grippe ist nur gefährlich, weil Sie sie so befürchten. Falls Sie sicher sind, sie zu besiegen, ist sie nicht mehr schädlich. 'ASPRO' gibt Ihnen diese Gewissheit :

All diejenigen die 'ASPRO' gegen Grippe eingenommen haben, wissen nun wie diese befreiende Arbeit sich vollzieht. Erst der wohlthuende Schlaf der bald auf die Einnahme von 'ASPRO' folgt, dann das Schwitzen, welches während des Schlafes die Giftstoffe durch die Hautporen vertreibt, und endlich dieses Gefühl von Wohlbehagen beim Erwachen; klarer Sinn, ausgeruhte Glieder, keine Spur von Fieber mehr.

Nichts übereiltes oder künstliches in der Wirkung von 'ASPRO' : 'ASPRO' wirkt auf milde, natürliche Weise und schadet nicht den normalen Körperreaktionen. Es ist der Natur behilflich und wirkt nie gegen sie. Haben Sie von heute ab stets 'ASPRO' bei der Hand. Sie können es überall einnehmen, zu Hause oder unterwegs. Es wird Sie überall schützen :

NEHMEN SIE 'ASPRO' GEGEN :

SCHNUPFEN - GRIPPE
ERKÄLTUNGEN - MIGRÄNE
HEMALGIE - RHEUMATISMUS
ISCHIAS - HEXENSCHUSS

5fr. die Packung v. 10 Tabl. 10fr. die Packung v. 25 Tabl. 20fr. die Packung v. 60 Tabl.

Alleinverkauf für Belgien :

M. A. ANCIENNE MAISON LOUIS SANDERS, BRÜSSEL

jeder Gelegenheit die Zügel schießen zu lassen. Und außerdem wußte er, wie der gute Sam am besten zu behandeln war, wenn man etwas erreichen wollte.

Sam Hopkins schien etwas gekränkt zu sein.

"In der Vergangenheit geschah dies häufig," sagte er würdevoll. "Der Ritter Georg war und ist..."

"Ich weiß, ich weiß," fiel Judkin hastig ein, denn er kannte Länge und Inhalt dieser geschichtlichen Erinnerungen. — "Also wer?"

"Michael Hoolvester!"

"Was?" Aber das ist doch gar nicht möglich!" heuchelte er ausgezeichnet.

"Wenn ich sage, er ist da, dann ist er da."

"Ich kann es kaum glauben," gab Judkin seiner Ueberraschung jetzt lebhaften Ausdruck. "Sitzt der Kerl hier und — — Ja, was macht er denn hier?"

Sam Hopkins war zufrieden, behäbig nahm er Platz.

"Er trinkt Wein," berichtete er freund-

lich "Zuerst kam ein Herr, nahm ein Extrazimmer und sagte, er erwarte noch einen Herrn, der nach Mr. Bowler fragen würde. Der Kellner sollte diesen Herrn sofort zu ihm führen. Was glaubst du, wie ich staunte, als ich in dem zweiten Hoolvester erkannte. Jetzt sitzen sie schon eine ganze Weile in der Stube und schwatzen miteinander."

Inspektor Judkin überlegte eine ganze Weile. Das war eine interessante Neugier.

"Wie sieht der andere aus?" fragte er gespannt.

"Ein Gentleman!" erwiderte der rundliche Wirt nachdrücklich. "Gut angezogen, nicht mehr jung, so vielleicht zwischen vierzig und fünfzig, goldene Brille, sieht aus wie ein Gelehrter oder Arzt. Er scheint bei mir übernachten zu wollen, denn er erkundigte sich nach einem Zimmer."

"Ueber was reden sie?"

"Im Ritter Georg wird nicht gelauscht!" beschied ihn Hopkins streng.